

GESAMTE NIEDERSCHRIFT

der 6. Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Gesundheit
am Donnerstag, 04.11.2021, 19:30 Uhr bis 21:13 Uhr
Veranstaltungsort: Willi-Salzman-Halle
Heldenberger Straße 16-18, 61130 Nidderau Windecken

Teilnehmer

Vorsitz:

Pfeifer, Sam (SPD)

Anwesend:

Hübner, Ulrike (CDU)

Abel, Anette (FWG)

Heilmann, Barbara (B 90/ Die Grünen)

Dr. Maurer, Horst (SPD)

Nickel, Romy (SPD)

Seelbach, Tanja (B 90/ Die Grünen)

Wörner-Böning, Lucia (CDU)

vertritt Kapfenberger, Dirk (FWG)

Magistrat:

Bär, Andreas (SPD)

Entschuldigt fehlten:

Kapfenberger, Dirk (FWG)

Staubach, Rene (CDU)

Vogel, Rainer (B 90/ Die Grünen)

Bischoff, Herbert (SPD)

Czekalla, Rosemarie (SPD)

Dillmann, Markus (SPD)

Hollerbach, Georg (B 90/ Die Grünen)

Studebaker, Phil (CDU)

Wagner, Winfried (FWG)

Wörner, Otmar (CDU)

Woltz, Tanja

Von der Verwaltung waren anwesend:

Huneke, Julia (FD Kultur)

Kaudau, Jutta (Stadtbücherei)

Gäste:

3 Gäste

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung
2. Jahresbericht 2020 der Stadtbücherei Nidderau (MI-57/2021)
3. Gemeinsamer Antrag von SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen, sowie Herr Marohn (FDP) betreffend Unterstützung von Schwimmkursen für Nidderauer Kinder und Jugendliche (AT-25/2021)
4. Wochenmarktkonzept Nidderau (VL-336/2021)
5. Nachbesprechung der Sportplatzbegehung vom 21.10.2021
6. Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Der Ausschussvorsitzende Sam Pfeifer eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Gesundheit um 19:30 Uhr und stellt fest, dass die Einladung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung und Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Genehmigung der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Sam Pfeifer eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses wird festgestellt. Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

Beschluss

Beratungsergebnis:

Der Ausschuss ist mit 8 anwesenden Ausschussmitgliedern beschlussfähig. Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Nein-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

2. Jahresbericht 2020 der Stadtbücherei Nidderau

MI-57/2021

Der Jahresbericht der Stadtbücherei für 2020 wird zur Kenntnis genommen. Die Büchereileiterin Frau Kadau stellt den Bericht kurz vor und erläutert dem Ausschuss die wesentlichen Punkte. Der Vorsitzende Herr Pfeifer bedankte sich bei Frau Kadau für den Bericht und stellte noch einmal den wichtigen Auftrag der Bücherei als Ort der Erinnerung und des Gedächtnisses des geschichtlichen und kulturellen Lebens dar. Die Sicherstellung durch freiwillige Leistungen sollte in der Stadt auch zukünftig gewährleistet sein.

Folgende Fragen stellten die Ausschussmitglieder:

Frage von Frau Wörner-Böning (CDU): Spricht der Bücherei und Frau Kadau ihren Dank aus. Was passiert mit der Stadtbücherei, wenn der Marktplatz umgebaut wird, da keine anderen Gebäude vorhanden sind und ein Umzug nicht möglich ist, ist die Öffnung weiterhin gewährleistet?

Antwort von Bürgermeister Bär: Die Bücherei bleibt am Marktplatz. Der Marktplatz wird nicht komplett gesperrt, einer Öffnung der Bücherei steht nichts im Wege.

Frage von Frau Heilmann (B 90/Die Grünen): Spricht der Bücherei und der Büchereileiterin sowie den ehrenamtlichen Mitarbeitern auch ihren Dank aus. Gibt es zum Umbau des Marktplatzes ein Konzept, evtl. auch für spätere Aktionen der Bücherei draußen?

Antwort von BGM Bär: Es gibt Wünsche und Ideen von Frau Kadau und der Stadtbücherei für den neuen Marktplatz.

Frage von Frau Nickel (SPD): Wie setzen sich die Einnahmen zusammen? Gibt es nur Gebühren und Erträge durch Ausleihe oder gibt es auch Zuschüsse vom Land, die die Bücherei erhält?

Antwort von Frau Kadau: Es gibt Zuschüsse vom Land, diese fließen in die Einnahmen. Diese müssen jeweils im Geschäftsjahr beantragt werden.

Antwort von BGM Bär: Es wurde ein gemeinsamer Verbund im MKK für die Medienausleihen gegründet. Die Förderungen sind überschaubar und nur ein kleiner Anteil. Die Stadt unterstützt die Bücherei durch eine freiwillige Leistung von 200.000 €. Hinzu kommen 28.000 € Einnahmen, also ca. 15% Deckung.

Frage von Frau Seelbach (B 90/Die Grünen): Wie steht es mit der Onleihe? Diese wächst, aber die Zahl der Nutzer geht in den letzten 5 Jahren zurück?

Frau Kadau kann dazu keine Stellung nehmen sie ist erst seit letztem Dezember in der Bücherei.
Anmerkung von Frau Wörner-Böning: Bei der Onleihe gibt es immer wieder Systemabbrüche, sodass man als Nutzer mit ziemlicher Sicherheit irgendwann aufgibt. Dies sollte nochmal genauer überprüft werden.

Frage von Herrn Pfeifer (SPD): Gibt es eine Zusammenarbeit mit den anderen öffentlichen Büchereien und mit den Kirchlichen Büchereien und Schulen?

Antwort von Frau Kadau: Es gibt Klassenführungen und einen Bundesweiten Vorlesetag im November mit den Schulen. Herr Pfeifer merkt hierzu an, dass noch weitere freiwillige Vorleser für den Vorlesetag gesucht werden. Frau Nickel teilt gegenüber dem Ausschuss mit, dass sie ausdrücklich am Vorlesetag mitmachen möchte und eine Lesung anbietet. Frau Kadau wird sie hierzu nochmal benachrichtigen.

Frage von Herrn Pfeifer: Wird wieder eine Buchmesse stattfinden?

Antwort von Frau Huneke: Die Buchmesse ist in Planung und Vorbereitung, für den Zeitraum 31. März bis 03. April. Am 02. und 03. April ist zudem die Messe selbst in der WSH vorgesehen.

3. Gemeinsamer Antrag von SPD, CDU und Bündnis 90/ Die Grünen, AT-25/2021 sowie Herr Marohn (FDP) betreffend Unterstützung von Schwimmkursen für Nidderauer Kinder und Jugendliche

Herr Pfeifer stellt kurz den Sachverhalt da und eröffnet die Aussprache zur vorliegenden Rückmeldung der Verwaltung.

Frau Abel (FWG) merkt an, dass die Vorlage von einem „Antrag“ zu einem „Beschluss“ durch den Ausschuss formuliert werden sollte. Einen ursprünglichen Antragsentwurf hatten Herr Michael Bär und Frau Abel im Juli bereits ausgearbeitet, dieser ist aber nicht gestellt worden, sondern der neu überarbeitete interfraktionelle Antrag von SPD, CDU und B90/Die Grünen. Grundsätzlich begrüßt Sie aber die Initiative vermisst aber weiterhin das Konzept, welches von der Verwaltung vorgelegt werden soll.

Antwort von BGM Bär: Der Antrag (ursprünglicher Beschlussvorschlag) wurde im Sitzungsdienstprogramm nicht geändert. Zum fehlenden Konzept: Bevor jedoch ein Konzept vorgelegt werden kann, müssen die Vereine sich wegen der Schwimmkurse bei der Stadtverwaltung melden. Es wurde der Kontakt zu den Vereinen gesucht, die Bearbeitung ist im Gange.

Frau Wörner-Böning: Es sollen so viele Kinder als möglich in das Angebot einbezogen werden. Auch soll das Einkommen nicht ausschlaggebend sein. Die finanzielle Abfrage der Familien wäre ein zu großer Verwaltungs- und Datensicherheitsaufwand und eine zu große Hürde für einkommensschwache Familien. Die CDU bittet darum davon Abstand zu nehmen. Dem stimmt auch Frau Seelbach zu, das hauptsächliche Ziel war es für die Kinder die Kurse zu ermöglichen.

Frau Abel fragt noch einmal nach der genauen Altersgrenze? Die Alterszusammensetzung in den Schwimmkursen sollte beachtet werden.

Antwort von BGM Bär: Die Altersgrenze sollte zwischen 7-12 Jahre liegen, da diese Altersgruppe hauptsächlich von den Ausfällen der Schwimmkurse durch Corona betroffen war. Aus Sicht von BGM Bär können die Vereine die Alterszusammensetzung am besten einschätzen und entsprechend die Kurse zusammenstellen. Eine Übernahme von 100,00 EUR Schwimmkursgebühr pro Kind wäre von Seiten der Stadt an die Kursgebenden zu entrichten. Wichtig ist es genügend Kurse anbieten zu können. Laut BGM Bär können 6-7 Schwimmkurse durch den Schwimmverein Undine aus Bruchköbel angeboten werden.

Frau Abel fragt nochmal explizit nach, ob auch die Möglichkeit besteht, dass Kinder oder Jugendliche Schwimmkurse für Erwachsene besuchen können und diese ggf. auch bei einer Förderung mitberücksichtigt werden würden.

BGM Bär antwortet hierzu, dass dies Kurse des DLRG sind, die meist Schwimmer aus Freizeit- oder Leistungssport betreffen. Diese Kurse würden in der Regelung herausfallen, da sie nicht als Nichtschwimmerkurse vorgesehen sind.

Frau Heilmann erklärt für die Koalitionsfraktionen, dass sie dem Konzept und den Schwimmkursen für Nichtschwimmerkinder zustimmen und sich über eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahme freuen.

Die Maßnahme wird auch vom Ausschuss nochmal grundsätzlich begrüßt und unterstützt. Der Ausschuss beschließt dies auch nochmal mit einem einstimmigen Votum, eine Umsetzung der Maßnahme soll möglichst zeitnahe erfolgen. Ebenso wird vom Ausschuss nochmal bekräftigt, dass eine Vergabe der Förderung **nicht** von der Einkommenssituation der Familien abhängig gemacht werden soll.

Beschluss

Der Magistrat wird gebeten, zusätzliche Schwimmkurse für Nidderauer Kinder und Jugendliche im Nidderbad zu schaffen. Neben der Erhöhung des Angebots ist es das erklärte Ziel, diese Kurse den Nidderauer Kindern und Jugendlichen kostenlos (max. 100€ Förderung) anzubieten.

Das Konzept soll von der Verwaltung bis zum nächsten Ausschuss für Sport, Kultur und Gesundheit (4. November 2021) ausgearbeitet und dort abschließend beraten werden.

Im Besonderen soll das Konzept auf die folgenden Fragen eingehen:

- Wie wirken sich diese zusätzlichen Kurse auf das sonstige Angebot des Schwimmbads aus?
- Wie könnten die genauen Förderrichtlinien aussehen?
- Welche Anbieter für Schwimmkurse kommen in Frage?

Sollte die Durchführung weiterer Kurse bereits früher möglich sein, so wird der Magistrat gebeten, dies in die Wege zu leiten. Die von diesem Antrag betroffenen Kurse sollen bis zum 31. Dezember 2022 begonnen haben.

Zur Deckung der mit diesem Antrag verbundenen Kosten soll auf die durch die coronabedingte Schwimmbadschließung eingesparten Mittel zurückgegriffen werden.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	(8)	SPD (3), Grüne (2), CDU (2), FWG (1), FDP (0)
Nein-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

4. Wochenmarktkonzept Nidderau

VL-336/2021

Bürgermeister Bär berichtet, dass Frau Woltz (Stadtmarketing) bei verschiedenen Beschickern für Marktstände angefragt hat, ob Interesse an einem Wochenmarkt oder Feierabendmarkt besteht. Dabei hat sich ergeben, dass wegen des Hanauer Wochenmarktes der Samstagvormittag nicht attraktiv war, man tendierte eher zum Markt am Donnerstagnachmittag. Es soll aber der Samstag trotzdem noch weiter abgefragt werden. Der Termin ist ab Frühjahr 2022 angedacht, der dazugehörige Aufruf soll weiter angegangen werden. Ein Feierabendmarkt wäre für den Windecker Marktplatz interessant. Dieser wird aber 2022 umgestaltet.

Frau Abel begrüßt die Idee eines Marktes gibt aber zu bedenken, dass man auf dem Stadtplatz „Hannibal“ und „Brot und Seele“ Konkurrenz macht. Zudem gewöhnen sich die Leute an den Standort, wenn dieser dann wieder verlegt wird, sei dies nicht so günstig. Der Markt auf dem Windecker Marktplatz sollte erst nach den Baumaßnahmen angegangen werden.

BGM Bär erläutert, dass auf dem Windecker Marktplatz eher ein Feierabendmarkt angesiedelt werden sollte. Der Wochenmarkt wäre dann eher am Stadtplatz angesiedelt. Es werden keine Bedenken hinsichtlich einer negativen Auswirkung auf Gastronomie und Geschäfte gesehen.

Frau Heilmann begrüßte die Idee, diese werden den Marktplatz beleben. Es wird eine Belegung unterschiedlicher Art durch die beiden Märkte gesehen. Sie kann sich auf dem historischen Marktplatz eher einen Kunsthandwerksmarkt mit Weinangebot etc. vorstellen. Auch Frau Nickel sieht für die beiden Märkte unterschiedliche Angebote.

Herr Pfeifer begrüßt die Konzeptentwicklung und den Austausch und bestätigt die positive Entwicklung durch ein einstimmiges Votum des Ausschusses. Über die beschlossene Unterstützung der Maßnahme soll in der nächsten STVV berichtet werden.

Beschluss:

Dem Marktkonzept und der Satzung zur Regelung der Teilnahmebedingungen für die Nidderauer Wochenmärkte wird grundsätzlich zugestimmt und das Konzept soll wie vorgeschlagen umgesetzt werden. Sollten nicht für beide Markttage ausreichend Beschicker zur Verfügung stehen, oder der zweite Markt aus anderen organisatorischen Gründen nicht umsetzbar sein, wird zunächst versucht, den Feierabendmarkt donnerstags zu etablieren.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	(8)	SPD (3), Grüne (2), CDU (2), FWG (1), FDP (0)
Nein-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

5. Nachbesprechung der Sportplatzbegehung vom 21.10.2021

Herr Pfeifer berichtet nochmal von der vergangenen Sportplatzbegehung und fragt im Ausschuss nach, ob es noch Nachbesprechungsbedarf gibt.

Frau Nickel berichtet, dass die Begehung eine informative und freundliche Veranstaltung war. Die Beteiligten waren angetan von der guten Zusammenarbeit von Vereinen, Bauhof und Stadt.

Frau Abel begrüßt, dass die Liste für die Aufgabenverteilung von Bauhof und den Vereinen vorliegt. Die Erwartung der Vereine ist größer als die vom Bauhof gelieferte Pflege. Bleibt es bei den Aufgaben oder werden diese verschoben?

Herr Pfeifer berichtet, dass jeder Verein seine eigenen Vorstellungen hat zur Zusammenarbeit zwischen Stadt und Verein. Er vertritt die Meinung, dass man nach 17 Jahren eine Überarbeitung der Aufgabenverteilung vornehmen könnte und sieht die Möglichkeit gemeinsam mit den Vereinen über eine zukünftige Verteilung zu sprechen. Es gibt aus seiner Sicht eine Hol- und Bringschuld von beiden Seiten. Zudem merkt er an, dass die Vereine für einen reibungslosen Pflegeverlauf die Spielpläne an den Bauhof schicken sollten.

BGM Bär erläutert zur Vereinbarung Vereine/Bauhof, dass die Vereine mehr in die Pflicht genommen werden sollten, es gibt in dem Zusammenhang ja auch noch andere Vereine, die ihre Plätze pflegen (Tennisverein, Schützen, Leichtathletik, Bogenschützen etc.). Immerhin beträgt der Pflegesatz, den die Stadt pro Fußballverein zuschießt, 30.000 EUR pro Jahr. Es muss ein Geben und Nehmen für die Zusammenarbeit und Pflege der Sportanlagen sein. Die Pflege soll weiterhin durch Profis gemacht werden, die Vereine sollen aber genauso zuarbeiten was sie leisten können.

Frau Wörner-Böning berichtet über ihre Erfahrung der Begehung und erwidert, dass zwar immer gejamert wird, aber die Vereine aus ihrer Sicht keine grundsätzlichen Änderungen wünschen.

Herr Dr. Maurer merkt an, dass man evtl. Aufgaben vom Bauhof in das Aufgabengebiet der Vereine schieben könnte? Frau Nickel gibt hier aber zu bedenken, dass oft die Manpower in den Vereinen fehlt und teilweise schon bzw. überlegt wird Fremdfirmen für die Pflege zu beauftragen.

Frau Abel ist der Meinung, dass die Aufgaben vom Bauhof nicht an die Vereine abgegeben werden können, da oft Fehler bei der Grünpflege gemacht werden. Die Plätze könnten aber von den Vereinen regelmäßig aufgeräumt und gesäubert (z.B. Herbstlaub o.ä.) werden. Frau Heilmann vertritt die Meinung, dass der Bauhof auf jeden Fall in Stücken entlastet werden sollte. Dazu sollte nochmal alles in der Liste abgeglichen werden.

Herr Pfeifer teilt mit, dass der nächste Termin für einen Austausch im Sommer stattfinden soll.

Frau Abel fragt nach, ob man die zentrale Sportanlage bei der Begehung nicht mehr angesprochen bzw. thematisiert hat. Wie haben sich die Vereine positioniert?

BGM Bär und Herr Pfeifer berichten, dass diese Thematik in der Begehung nicht angesprochen wurde und kein Thema bei der Begehung war. BGM Bär berichtet zudem, dass im Doppelhaushalt 25.000 € für die Planung einer Sportanlage auf den bestehenden Sportplätzen eingestellt sind. Die Frage was die Vereine möchten, soll noch einmal aufgenommen werden. Die Gremien werden über die Ergebnisse unterrichtet.

Beschluss

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Nein-Stimmen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen:	()	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)

6. Verschiedenes

Herr Pfeifer berichtet, dass verschiedene Aufträge aus der Verwaltung vorliegen oder noch in Arbeit sind.

Hallenbelegung und Bürgerhaussatzung

Die Information über die Vergabe der Hallenbelegung wird erst im Januar, nach Einreichung des Bedarfs der Vereine bis Jahresende, erfolgen.

Frau Abel fragt nach und berichtet, dass der endgültige Beschluss noch nicht in der STVV verabschiedet wurde. Herr Pfeifer berichtet aus den Beratungen der letzten Ausschusssitzung und teilte mit, dass es ein einstimmiges Votum hierzu gab. Jedoch wollte der Ausschuss die Meldefrist am 29. Oktober abwarten und nochmal zur Januar-Sitzung im Ausschuss über die endgültige Umsetzung beraten. Natürlich erfolgt dann darauffolgend die Einbringung in der STVV.

Es wurde ein Antrag gestellt auf dessen Eingabe die Optimierung erfolgt ist. Es soll aber der Beschluss gefasst werden, ob die Pläne für die Hallenbelegung im Januar eingebracht werden sollen. BGM Bär pflichtet der Aussage von Herrn Pfeifer bei, dass die Anträge bereits Thema in der letzten Sitzung waren. Die Stadt wertet die Hallenbelegungen auch ohne Beschluss im eigenen Interesse aus.

Herr Pfeifer erklärt nochmal, dass es im Januar eine finale Entscheidung im Ausschuss geben wird. Der Ausschuss soll laut STVV diesen Beschluss nach Prüfung beantragen können. Frau Seelbach ergänzt auch, dass eine abschließende Stellungnahme kommt und nach Einbringung der Hallenpläne im Januar diese in Geschäftsgang einfließen werden. Die Vorlage soll dann auch im Januar beschlossen werden.

Frau Abel merkt an bzw. fragt nach, ob nicht vielleicht zukünftig die Verwaltung Empfehlungen aussprechen kann, ob bei Anträgen der Fraktionen eine Beschlusskompetenz an den Ausschuss abgegeben werden können.

BGM Bär unterstützt diese Idee und berichtet, dass man gerne so ein Verfahren durchführen kann endgültige Beratungen und Beschlussfassungen in den Ausschuss abzugeben.

Herr Pfeifer erwähnt und bittet aber diese Thematik final durch den Ältestenrat und den Stadtverordnetenvorsteher Herr Jakobi abzuklären und bestätigen zu lassen.

MVZ Eichen

Herr Pfeifer fragt nach einem aktuellen Sachstand und über neueste Erkenntnisse zum MVZ in Eichen. BGM Bär antwortet hierzu: Es gab heute (04.11.2021) gute Gespräche über das MVZ im Rathaus. Es wurde die Vertragsausgestaltung besprochen und offene Fragen geklärt. Die noch ausstehenden Bodenuntersuchungen könnten evtl. noch Auswirkungen auf den Vertrag haben.

Kuppelzelt

Herr Pfeifer berichtet, dass zum Antrag des Kuppelzeltes eine Rückmeldung der Verwaltung vorliegt. Diese wird in der nächsten Ausschusssitzung behandelt.

Bürgeranfrage

Frau Wörner-Böning fragt bzgl. einer Anfrage einer Bürgerin (Englischkurse für Senioren) nach. Sie wird an Frau Marx von der Seniorenbetreuung verwiesen.

Bericht des Kulturbeirates

Der Vorsitzende des SpoKuGe Herr Pfeifer erteilt dem Kulturbeiratsvorsitzenden ein Rederecht. Herr Reuling berichtet von der konstituierenden Sitzung des Beirates. Er konnte von seiner Wiederwahl zum ersten Vorsitzenden berichten und dass Frau Marion Schröder aus dem ehemaligen Beirat zweite Vorsitzende geworden ist. Er teilt mit, dass er in der dieser Legislaturperiode einen Nachfolger

oder Nachfolgerin einarbeiten möchte, da er keinen weiteren Vorsitz danach anstrebt. Er berichtete noch über gelaufene Veranstaltungen aus 2021 sowie über die kommenden Veranstaltungen.

Sitzungen im Dezember

Herr Pfeifer berichtet dem Ausschuss abschließend, dass für Dezember noch eine Ausschusswoche sowie eine STVV geplant sind, hierrüber haben der Stadtverordnetenvorsteher Jakobi und Bürgermeister Bär die Vorsitzenden informiert. Eine Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Gesundheit im Dezember, wird vom Vorsitzenden Herr Pfeifer als nicht notwendig erachtet. Die meisten relevanten Themen sind nach Rücksprache mit dem Sitzungsbüro, erst wieder zur Januar-Sitzung vorgesehen und zu besprechen. Diese Auffassung wird auch mehrheitlich von den Ausschussmitgliedern so geteilt.

Der Ausschussvorsitzende Sam Pfeifer schließt die Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Gesundheit um 21:13 Uhr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für ihre Teilnahme.

Nidderau, 15.11.2021

Ausschussvorsitzender

Sam Pfeifer

Schriftführerin

Julia Huneke